

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 137.

Dienstag den 17. Mai.

1870.

Bekanntmachung,

die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine betreffend.

Die Ausloosung von 5000 Thlr. Capital der Anleihe vom 1. Juli 1850, von 6200 Thlr. Capital der Anleihe vom 1. Juli 1856, von 6500 Thlr. Capital der Anleihe vom 9. April 1864 und von 2300 Thlr. Capital der Theater-Anleihe vom 2. Januar 1865 soll den 9. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in der vormaligen Richterstube öffentlich erfolgen.
Leipzig, den 13. Mai 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung,

das Verbot des Rauchens in den Omnibuswagen betreffend.

Der Vorstand des hiesigen Fialervereins hat mit Veröffentlichung des neuen Fahrplans der von ihm vermittelten Omnibusfahrten zugleich das Rauchen der Fahrgäste innerhalb der Omnibuswagen verboten. Nach deshalb bei uns erstatteter Anzeige vermag er jedoch dieses Verbot ohne Unterstützung der obrigkeitlichen Autorität nicht durchzuführen, vielmehr sind bei dessen Handhabung bereits die ärgsten Excesse von Fahrgästen herbeigeführt worden.

In Beachtung der, namentlich bei dem häufig unvorsichtigen Gebahren mit Bündelhölzern und bei dem engen Sitzraume innerhalb der Omnibuswagen erhöhten Gemeingefährlichkeit des Rauchens in denselben, haben wir nicht Anstand nehmen dürfen, auf Antrag des Fialervereins-Vorstandes das von demselben erlassene Verbot des Rauchens im Innern der Omnibuswagen, wie hiermit geschieht, obrigkeitlich zu bestätigen.

Zuwiderhandlungen gegen dasselbe werden von uns mit einer im Wiederholungsfalle zu erhöhenden Geldstrafe von Fünf Thalern, eventuell entsprechender Gefängnißstrafe geahndet werden.
Leipzig, den 14. Mai 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Heintze.

Verpachtung von Grasnutzungen.

Mittwoch am 18. d. M. sollen Vormittags die Grasnutzungen in Connewitzer Nevier in einzelnen Parzellen gegen Anzahlung der Hälfte des Pachtzinses und unter den übrigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verpachtet werden.

Zusammenkunft: um 9 Uhr am f. g. Stempel bei Connewitz und um 11 Uhr an der weißen Brücke an der f. g. Linie.
Leipzig, am 10. Mai 1870.
Des Rathes Forstdeputation.

Erledigte Wechselmäkler=Stelle.

Durch den Tod des Herrn Georg Wilh. Pensch ist eine Wechselmäklerstelle hieselbst erledigt, deren Besetzung durch den unterzeichneten Ausschuss erfolgt. Bewerbungen sind

längstens den 20. d. M.

auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt Nr. 19, I., schriftlich einzureichen.
Leipzig, den 14. Mai 1870.

Der Handelskammer-Ausschuss für das Mäklerwesen.

Edmund Becker, Vorsitzender. Dr. Gensel, S.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler.

(Ausführlicher Bericht)

* Leipzig, 16. Mai. Die regelmäßige alljährliche Cantate-Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler fand am gestrigen Vormittag im großen Saale des Börsengebäudes statt und wurde kurz nach 9 Uhr vom Vorsitzenden des Vereins, Herrn Jul. Springer (Berlin), mit kurzer Begrüßung und Vortrag des Geschäftsberichts eröffnet. Dieser Bericht gedachte zunächst des erfreulichen Umstandes, daß dies die erste Versammlung sei, die in dem nunmehr in den ausschließlichen Besitz des Börsenvereins übergegangenen Börsengebäude stattfindet. — Seit der vorjährigen Ostermesse seien dem deutschen Buchhandel leider eine Anzahl treffliche Collegen durch den Tod entrissen worden, unter ihnen die Vereinsmitglieder Abel in Nürnberg, Dr. Ambros. Barth in Leipzig, Arthur Felix in Leipzig, R. Bäredt in Eisenach, Carl Dunder in Berlin, Dietrich Geißler in Bremen, F. J. Ente in Erlangen, R. J. Gentschel in Leipzig, Ch. Jügel in Frankfurt a/M., E. Mittler in Berlin, F. W. Naud daselbst, J. D. Sauerländer in Frankfurt a/M., Fr. Schultheß in Zürich, J. J. Weith in Carlsruhe, Ed. Bieweg in Braunschweig und E. L. Wöller in Leipzig. Der Vorsitzende widmete diesen Heimgegangenen, unter denen sich diesmal um den deutschen Buchhandel ganz besonders verdiente Persönlichkeiten befanden, in ziemlich ausführlicher Weise warme Worte der Anerkennung und des stillen Dankes.

Aus dem Geschäftsbericht erfahren wir, daß der Verein, der am 1. Juli 1869 978 Mitglieder zählte, von denen 32 ausstiegen, dagegen 54 neu aufgenommen wurden, zur Zeit gerade 1000 Mitglieder zählt. Im verfloßenen Jahre sei unter Andern auch die Eintragung des Buchhändler-Börsenvereins in das Genossenschaftsregister erfolgt. Durch die anerkanntwerthen Bemühungen des Bibliothekars seien nunmehr, wie bereits des Ausführlichen im Börsenblatte besprochen, die vielen ehemaligen Lücken in der Bibliothek des Vereins ausgefüllt worden. Erfreulich sei es ihm, dem Vorsitzenden, bereits der heutigen Versammlung ein Exemplar der Zusammenstellung der Gesetze über den Verlagsvertrag vorlegen zu können.

Das Nachdrucksgesetz für den Norddeutschen Bund berücksichtige in den wesentlichsten Punkten die Arbeit des Buchhandels. Unterstützt durch das Gutachten der Leipziger Handelskammer und besonders veranlaßt von der Leipziger Deputation habe der Börsenvorstand im Anschluß an die Eingabe der Letzteren an das Königl. Sächs. Ministerium des Innern die erbetene Vermittelung des Herrn Ministers zu einer Aenderung der Bestimmung in Anspruch genommen, durch welche die Führung der in dem Entwurfe angeordneten Eintragsrolle in Berlin bestimmt wurde; es scheint jedoch für die Verhältnisse des deutschen Buchhandels durchaus geboten, daß diese Eintragsrolle des Norddeutschen Bundes in Leipzig geführt werde. Den hierfür auch noch an anderer Stelle geltend gemachten Gründen sei denn auch Rechnung getragen und als Ort, wo die Eintrags-